

Ein literarisches Juwel, dessen Schönheit alles zu überstrahlen vermag

München, 1956: Beunruhigt beobachtet die junge Elizabeth Kiss, was sich hinter dem Eisernen Vorhang zusammenbraut. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs haben sich die Fronten zwischen den westlichen Alliierten und Russen verhärtet. In diesen Zeiten wünscht sich Liz nichts sehnlicher, als ihre Schwester Zsuzsa zu sich zu holen. Gemeinsam mit ihrer Mutter lebt diese noch in Budapest, wo sie immer stärkeren Repressalien ausgesetzt ist. Für Zsuzsa geht Liz einen gefährlichen Deal mit der CIA ein: Sie soll den Spion finden, der in München bei dem Sender "Radio Free Europe" geheime Informationen an den Ostblock verrät. Nur dann kommt ihre Schwester frei. Womit Liz allerdings nicht gerechnet hat, sind ihre Gefühle für ihren charismatischen Chef Béla.

Für ihre Freiheit riskiert Liz viel, sogar ihre große Liebe. Sie und Béla kommen sich im Laufe weniger Wochen schnell näher. Doch Liz befürchtet, dass Béla mit ihr nur spielt. Und sie soll recht behalten. Er kommt hinter ihr Geheimnis und setzt Liz unter Druck. Sie soll dem CIA falsche Informationen zukommen lassen, damit er im Verborgenen weiterhin seinem Treiben nachgehen kann. Béla versucht sich nämlich als Hobby-Ermittler im Todesfall eines Kollegen und guten Freundes. Er glaubt, dass Liz mehr über die Tat weiß. Er bedroht sie mit einer Pistole und bringt sie in Gegenwart ihrer Vermieterin in Schwierigkeiten. Noch allerdings kämpft Liz, um ihr Glück mit Béla und um ihre Schwester. Bis sie eine schwere Entscheidung treffen muss ...

Unterhaltung, die mitten ins Herz trifft und den Leser zu Tränen rührt - genau die kriegt man mit den Büchern von Beatrix Mannel in die Hände. Diese bedeuten eine Lektüre voller Emotionen und mitreißender Leidenschaft. Ein schöneres Geschenk als "Fräulein Kiss träumt von der Freiheit" findet man nur selten im Bücherregal. Die Story lässt kein Auge lange trocken. Ab der ersten Seite braucht man das eine oder andere Taschentuch. Was das vorliegende Leseerlebnis aber so besonders macht, ist diese einmalige Reise ins München der 1950er Jahre. Man glaubt sich über mehrere Stunden lang tatsächlich in der bayerischen Hauptstadt, ist mitten im Geschehen, statt nur dabei. Mannel kann schreiben, und das so meisterhaft, dass es kaum zu übertreffen ist.

Mit "Fräulein Kiss träumt von der Freiheit" beweist Beatrix Mannel: Sie gehört zum kleinen Kreis großer Namen unter Deutschlands Autor(inn)en. Ihre Erzählkunst nimmt den Leser gefangen bis zum letzten Satz, wie kaum etwas anderes. Außerdem sorgt sie für einen Genuss zum Niederknien. Die Geschichten aus ihrer Feder kommen einer Verführung für alle Sinne gleich. Mit diesen erfährt man Literatur auf höchstem Niveau. Definitiv betörendste Poesie zwischen zwei Buchdeckeln!

Susann Fleischer 01.04.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info